



An die Beschäftigten der hessischen Hochschulen



Keine Kürzung bei den hessischen Hochschulen!

Die Hochschulen in Hessen sollen nach dem Willen der Landesregierung in den Jahren 2011 bis 2015 mit 34 Millionen Euro weniger Geld im Jahr auskommen. Das allein entspricht einer Kürzung von fast 600 ganzen Mittelbaustellen oder mehr als 800 Stellen in der Verwaltung. Mit dem schrumpfenden Etat sollen die Hochschulen zudem tarifliche Lohnerhöhungen bezahlen und mehr Studienplätze schaffen.

Diese Kürzungen bedeuten unter anderem

- den Abbau von Arbeitsplätzen
- noch größere Arbeitsbelastung bei weniger Beschäftigten
- noch mehr Lehrbelastung im Mittelbau
- mehr befristete und schlecht bezahlte Beschäftigungsverhältnisse (Befristungen bei Neueinstellungen in der Verwaltung, Hilfskräfte mit Abschluss, „Hochdeputatsstellen“ und prekäre Lehraufträge)
- schlechtere Studienbedingungen

Statt dem erklärten Ziel der Bildungsminister zu folgen und 10 Prozent mehr Geld für die Bildung bereit zu stellen, kürzt die Landesregierung bei Schulen und Hochschulen. Mit der Festlegung, von zukünftigen Lohnerhöhungen nur Bruchteile und diese nur für das wissenschaftliche Personal zu übernehmen, trocknet die Landesregierung die Hochschulen noch weiter aus und versucht zudem einen Keil zwischen die Beschäftigten zu treiben. Hochschulleitungen, Dekane, Senate, studentische Vollversammlungen und Personalräte vieler Universitäten und Fachhochschulen haben bereits gegen die Kürzungen im Hochschulpakt protestiert.

Für den Tag der abschließenden Verhandlungsrunde zur Finanzierung der Hochschulen für die Jahre 2011 bis 2015 rufen Hochschulen, Studierende und Gewerkschaften zur Demonstration in Wiesbaden auf.

Besondere Angriffe erfordern besondere Maßnahmen:

**Wir rufen auf zur Demonstration
am Dienstag, den 11. Mai 2010
15:00 Uhr ab Wiesbaden Hauptbahnhof**

**Für eine aufgabengerechte Finanzierung der Hochschulen!
Für gute Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze!**